

Staatsbahn Hannsdorf—Ziegenhals aus und ermöglicht dort das direkte Verladen der Hölzer von den Waldbahnwagen auf die normalen Bahnwaggons. Zur Erreichung des gleichen Zweckes wurde im Jahre 1900 im Revier Goldenstein ein auf offener Strecke abzweigendes, normalspuriges Industriegeleise von 0,347 km Länge nebst Verladerampe gebaut und nach Erteilung des Benützungskonsenses in Betrieb gesetzt. Die Beistellung der Waggons auf dieses Industriegeleise erfolgt von der Station Goldenstein der oben genannten k. k. Staatsbahn.

Der Wagenpark für die Waldbahn besteht aus 41 Rollwagen mit Standbremse, Doppelflanschrädern aus Gußstahl und Rungendrehschemel.

Zur Deponierung der Rollwagen während der Betriebsruhe besteht in Franzensthal eine eigene Wagenremise, in welcher auch eine Reparaturswerkstätte eingerichtet ist. Die Überwachung und Leitung des Betriebes obliegt den jeweiligen Revierleitern in Franzensthal und Goldenstein und es ist denselben auch das mit der Betriebsführung betraute Bahnpersonal unterstellt.

Für den Betrieb der Waldbahnen besteht eine eigene, seitens der k. k. mähr. Statthalterei genehmigte Dienstinstruktion.

Dampf-Brettsäge in Hannsdorf (Post, Telegraphen- und Eisenbahn-Station daselbst). Werksbesitz 25.493 ha.

Das Werk hat eine liegende Dampfmaschine mit 1 Cylinder, Dr. Prellscher Ventilsteuerung, 115 HP, 1 Dupuis-Dampfkessel mit 100 m² Heizfläche, 2 Bouliour-Dampfkessel mit zusammen 100 m² Heizfläche, 6 Bundgatter, 4 Kreissägen mit je einem Blatt, 1 Kreissäge mit 2 Blättern zur Erzeugung buchener Möbelstäbe, 1 Gangloffsche Schindelmaschine (Patent III.), 2 Sägeschärfmaschinen mit Schmirgelscheiben. Die elektrische Beleuchtungsanlage besteht aus einer Dynamomaschine für 700 Watt, 4 Bogenlampen à 1200 Normalkerzen und 100 Glühlichter à 16 Normalkerzen. Zum Werke gehört ferner eine Dampffeuerspritze mit 3 Hydranten.

Das Sägewerk ist mit der k. k. Staatsbahn durch ein 400 m langes, normalspuriges Industriegeleise verbunden und besitzt eine eigene Verladerampe. Ferner